

Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik

Jahresbericht 2005

p.A. Institut für Astronomie der Universität Wien
Ao.Univ.Prof.Dr. Franz Kerschbaum (Schriftführer)
Türkenschanzstraße 17, A-1180 Wien, Österreich
Tel. +43 (1) 4277-51856, Fax: +43 (1) 4277-9518
E-Mail: kerschbaum@astro.univie.ac.at
www: <http://www.oegaa.at>

Vorstand, Organisatorisches

Das Jahr 2005 war das dritte Arbeitsjahr der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik (ÖGA²) nach ihrer Gründung am 1. August 2002. Die nächste Generalversammlung findet 2006 statt, folglich wurde 2005 kein neuer Vorstand gewählt:

Präsidentin: Univ.Prof. Dr. Sabine Schindler, Innsbruck

Vizepräsidenten: O.Univ.Prof.Dr. Michel Breger, Wien, Ao.Univ.Prof.Dr. Arnold Hanslmeier, Graz, OR Dr. Herbert Hartl, Innsbruck, DI Herbert Raab, Linz

Schriftführer: Ao.Univ.Prof.Dr. Franz Kerschbaum, Ao.Univ.Prof.Dr. Ernst Dorfi, Wien

Kassier: Ao.Univ.Prof.Dr. Werner W. Zeilinger, Dr. Elke Pilat-Lohinger, Wien

Die Mitgliederzahl blieb 2005 auf dem hohen Vorjahrsniveau und man kann von einer sehr guten Abdeckung der österreichischen astronomischen Institutionen aus Forschung und Volksbildung und anderer wichtiger Akteure ausgehen. Der aktuelle Mitgliederstand beläuft sich auf 164, 24 juristische Personen inkludierend. Fördernde Mitgliedern bzw. Sponsoren waren 2004: Austrian Aerospace GmbH, Wien, Astro Experts Handels GmbH, Wien, Astrostudio/Hr. Rhemann, Wien, Optikhaus Binder, Wien, Ing. Helga Scherer, Wien sowie astronomy-travel und Star Observer.

Arbeitsgruppen (www.oegaa.at/arbeitsgruppen.htm)

Europäische Südsternwarte ESO (Koordinator Univ.Prof.Dr. G. Hensler, Wien):

Im Februar erfolgte die *Empfehlung* des Rates f. Forschung und Technologieentwicklung zur *ehemöglichen Aufnahme von Verhandlungen* mit ESO. Eine aktuelle Zusammenstellung von Unterlagen zur Astronomie/Astrophysik in Österreich wurde im Auftrag des Österreichischen Wissenschaftsrates erstellt. Dieser empfahl im August eine Aufnahme von Verhandlungen bereits im Herbst 2005 und stellte fest, dass die *astronomische Forschung* an den drei bestehenden Standorten *gut aufgestellt* ist.

Begleitend erfolgten wiederholte, intensive Kontakte mit Mitgliedern der Räte, Vertretern verschiedener Ministerien, Wissenschaftssprechern der Parlamentsparteien, Rektoren sowie Vertretern anderer ESO-Mitgliedsstaaten. Vorarbeiten für die Abfassung eines Dokumentes

zur Verhandlungsaufnahme, das im Frühjahr 2006 von den zuständigen Ministerien bei ESO vorgelegt werden soll, wurden begonnen.

Von Seiten des Bundesministeriums (bm:bwk) wurden für Nachwuchsforscher wieder ESO-Reisestipendien via ÖGA² vergeben.

Öffentlichkeit und Dokumentation (Dr. Josef Hron, Wien):

Hauptaktivitäten waren Organisation (Veranstalter-Betreuung, Plakate, Webseite, Pressearbeit) des dritten österreichischen Astronomietages am 16. April. Dieser war mit etwa 4000 Besuchern bei insgesamt 129 Veranstaltungen in allen Bundesländern und etwa 70 Medienberichten wieder ein schöner Erfolg. Für das Jahr 2006 wurde beim Astronomieforum 2005, Salzburg der 6. Mai 2006 als nächster Austragungstermin fixiert.

Die Erstellung der österreichischen Institutsbeiträge für die HST-DVD (Hrsg. ESA-Hubble) wurde koordiniert und die Verteilung der DVD an die Mitglieder sowie an Schulen organisiert. Weiters wurden mehrere Beiträge für *science.orf.at* gestaltet.

Die Aktivitäten der Gesellschaft wurden im Rahmen der ESO/ESA/IAU Konferenz "Communicating Astronomy with the Public" im Juni bei ESO/Garching vorgestellt. Schließlich wurde die Annahme der Washington Charter zu Communicating Astronomy durch die ÖGA² und andere Organisationen in Österreich vorbereitet und an ersten Schritten zu Etablierung eines *Year of Astronomy* mitgearbeitet.

Nachwuchsförderung (Dr. Thomas Lebzelter):

Neben den bereits über mehrere Jahre erfolgreich laufenden Projekten "Fachbereichsarbeitspreis" und "Diplomarbeitspreis" wurde 2005 ein neues Großprojekt in Angriff genommen. Gemeinsam mit der Wiener Volkshochschule Polycollege Stöbergasse und dem Pädagogischen Institut Wien wurde ein Lehrgang entwickelt, der insbesondere Lehrkräften an Österreichs Schulen eine umfassende Grundausbildung in Astronomie und Astrophysik anbietet. Der einsemestrige Kurs mit Lehrenden aus dem Institut für Astronomie der Universität Wien und der Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie wird im Frühjahr 2006 erstmals abgehalten werden. Die Ausbildung wird mit einer Prüfung unter Aufsicht der ÖGA² abgeschlossen. Bei entsprechendem Interesse an diesem Angebot ist eine Ausweitung auf andere Standorte in Österreich geplant.

Lichtverschmutzung (DDr. Thomas Posch, Wien):

Insbesondere auch die Freizeitastronomie und Volksbildung beklagt mehr und mehr die Verschlimmerung der künstlichen Himmelsaufhellung. Zahlreiche Anfragebeantwortungen sowie Eingaben bei zuständigen Behörden wurden erledigt sowie Aufklärungsarbeit im Rahmen von populären Veranstaltungen geleistet. Mittelfristig scheinen aber legislative Änderungen als der einzig erfolgsversprechende Weg. Ein Schwerpunkt 2004 war der Bereich Nachhimmelschelligkeit und Flugsicherheit (gem. mit BM:LV).

Pseudowissenschaften (Dr. Günther Wuchterl, Jena):

Ziel ist die Aufdeckung und Aufklärung von Schwachstellen, Fehlern und Irrtümern pseudo-astronomischer Behauptungen, Überlieferungen und Methoden. Wichtige Aktivitäten im Berichtsjahr waren wieder Vorträge, Medienarbeit und Auskünfte zu einzelnen Anfragen.

Veranstaltungen

Die *Wissenschaftliche Jahrestagung* der ÖGA² fand am 1. und 2. April in Graz mit Berichten der Institute statt. Das große Treffen aller an Astronomie Interessierten, ob Freizeit- oder Berufsastronomen, fand beim ÖGA²-*Astronomieforum 2005* vom 23. bis 25. September, veranstaltet vom Haus der Natur, Salzburg statt. Besonderer Anlaß waren 50 Jahre Amateur-Astronomie in Salzburg und 25 Jahre Arbeitsgruppe für Astronomie am Museum Haus der Natur.

S. Schindler, F. Kerschbaum